

RHEIN-SIEG/BONN

Intensive Gespräche mit der knorrigen Eiche

Die Therapeutin Awa Belrose aus Rösberg will Menschen auf unkonventionelle Weise helfen

Von MARGRET KLOSE

BORNHEIM-RÖSBERG. Als Awa Belrose neun Jahre alt war, starb ihr kleiner Bruder. Damals lebte sie noch in Paris. Hilflos kam sie sich als junges Mädchen nach dem Tod ihres Brüderchens vor. War es ihr doch unmöglich, ihrer Mutter über den Verlust hinwegzuhelfen. Professionelle Hilfe gab es

GANZ
PERSÖNLICH

auch nicht. Und so litt die damals Neunjährige so wie ihre Mutter – jeder für sich und ohne fachkundige Begleitung.

Damals hatte sich Awa Belrose geschworen, später einmal Menschen in solch schwierigen Lebenslagen beizustehen. Der Liebe wegen zog sie vor elf Jahren nach Deutschland, zunächst nach Alfter. Vor einem Jahr hat sich die inzwischen zweifache Mutter zusammen mit ihrem Mann in Rösberg ein kleines Haus gekauft. Und längst hat die 38-Jährige auch ihr Vorhaben aus Kindertagen verwirklicht. Ehrenamtlich ist sie im Hospizverein Bornheim/Alfter aktiv. In Altenheimen arbeitet sie zudem mit Demenzkranken, motiviert sie etwa bei Trommelworkshops und Bastelkursen zum Mitmachen.



Die ehrenamtlich tätige Therapeutin Awa Belrose will Demenzkranken auch mit Trommelworkshops helfen. (Foto: Klose)

Hauptberuflich ist sie in halber Stelle als Projektmanagerin bei der Deutschen Post tätig. Doch jede freie Minute investiert sie in ein weiteres privates Projekt: ihre Seelenwerkstatt. Dort begleitet Awa Belrose Menschen, die alleine nicht weiter wissen: Jugendliche etwa, die von der Pubertät

ins Erwachsenenalter kommen und damit ihre Schwierigkeiten haben, Frauen, die Mutter werden oder in die Wechseljahre kommen, oder Frauen und Männer, die nach einer Scheidung nicht mehr weiter wissen.

Ein eigenes Programm hat sie auch für Kindergartenkin-

der entwickelt, damit die jungen Menschen wieder lernen, wie unvergleichlich schön und einzigartig „Mutter Erde“ ist und dass es deswegen wichtig ist, sie sauber zu halten. Erfolgreich hat sie zu diesem Thema schon Projekte mit den Vorschulkindern in der Kindertagesstätte Burgwiese in

Bornheim-Hemmerich umgesetzt.

Die ehrenamtliche Therapeutin lässt ihre erwachsenen Kursteilnehmer aus dem Wald Energie schöpfen, um schwierige Lebenssituationen zu bewerkstelligen. Nach einigen Tagen der theoretischen Vorbereitung schickt sie sie ohne

Essen, nur mit Wasser und entsprechender Kleidung versorgt, ganz alleine in den Wald. „Diese so genannten Medizinwanderungen verlaufen bei jedem Teilnehmer anders, aber so gut wie immer erfolgreich“, erklärt Awa Belrose und erläutert, dass sich die Klienten dabei einzig und alleine nur auf sich selber und ihre Gedanken konzentrieren brauchen.

So dürften sie auch die knorrige alte Eiche am Wegrand ruhig als einen Freund begrüßen, der sich eigens für sie so in Pose gestellt hat. „Das klinkt verrückt“, sagt sie. Doch es helfe. Und was sei schon dabei, einmal mit den Bäumen im Wald zu reden, meint Awa Belrose. „Wir führen ja auch Gespräche mit unseren Hunden und Katzen“, lacht sie. „Alles, was den Klienten im Wald auffällt – ob Baum, Strauch oder Tier – dürfen sie deswegen mit ihrem eigenen Leben vergleichen und daraus ihre Schlüssel ziehen“, erklärt die 38-Jährige die besondere Aufgabe.

Ganz alleine lässt sie die Menschen, die zu ihr kommen, im Wald nicht stehen. „Ich bin immer irgendwo in der Nähe“, sagt sie. Schließlich sei das Waldgebiet eigens für die Wanderung ausgesucht und führe rund um eine zentrale Sammelstelle herum. Die Visionsuche beschreibt sie als einen „Schnellkochtopf, um innere Prozesse in Gang zu setzen“.

Erfolgreich mit einem Anti-Raucher-Video

BORNHEIM. Mädchen tanzen und singen „Ach wie schön es duftet, wenn die Blumen blühen“, während eine schwarz geschminkte Teenagergang in einer tristen Umgebung zur Zigarette greift. Als eines der Blumenmädchen sich von der „dunklen Seite“ angezogen fühlt, wird es vor dem Zusammenbruch gerade noch zurückgeholt, und auch für eine der jungen Raucherinnen kehrt mit eine Blume die Farbe ins Leben zurück. Als Mahnung haben die Klassen **G7b** der **Herseler Ursulinenschule** unter Leitung von Biologielehrerin **Claudia Schwärmer** und Musiklehrer



Bank getestet: (vorne von links) Anne Klein, Brunhilde Glaser, Adelheid Klick, (hinten von links) Susanne Reven, Ingrid Gierich, Christian Ullmann, Rita Bauer, Michael Sperling, Bert Spilles. (Foto: Kehrein)

spät“ in einem Kölner Studio aufgenommen. Zusammen mit Filmemacher **Tilman Waegner** entstand im Schulpark der Videoclip. Das Video steht auf <http://vimeo.com/21514715>. (Bir)

*

Michael Schumacher ein Anti-Raucher-Video veröffentlicht und damit beim Nichtraucherwettbewerb „Be smart, don't start“ einen Kreativpreis gewonnen. Im Musikunterricht hatten sie den Text geschrieben und den Song „Noch nicht zu

MECKENHEIM. Die Verlängerung der Kirchfeldstraße in die Meckenheimer Obstplantagen hinein ist ein beliebter Spazierweg für die Bewohner des **Altenheims St. Josef** in der Altstadt von Meckenheim. Der **Lions Club Meckenheim-**

Wachtberg hat dort jetzt eine seniorengerechte Parkbank gestiftet. Bürgermeister **Bert Spilles** lobte die Initiative: Die Parkbank in den Plantagen entspreche einem vielfach geäußerten Wunsch älterer Bürger, das habe auch eine Befragung durch das Meckenheimer „Forum Senioren“ ergeben. Drei Heimbewohnerinnen genossen mit sichtlichem Wohlfinden das Probesitzen. Vorstandsmitglieder des Lions Clubs betonten, auch wenn der Club zur Zeit den Schwerpunkt seiner Hilfe in der Unterstützung der Sprachförderung von Kindern im Kindergartenalter und in der Jugendförderung sieht, wolle er keinesfalls die Sorgen und Wünsche der älteren Mitbürger in Meckenheim und Wachtberg übersehen. (EB)

*

SWISTTAL. Das inzwischen zur Tradition gewordene Tennisturnier um den Swisttal-Pokal wurde auch in diesem Jahr wieder unter den Mannschaften aus Heimerzheim, Buschhoven und Odendorf ausgetragen. Das Turnier wurde erstmalig aus-

schließlich auf einer Tennisanlage ausgetragen. Viele fleißige und kreative Hände hatten die Anlage in Odendorf so hergerichtet, dass sich alle Spieler und Zuschauer in jeder Beziehung wohl fühlen konnten. Nach kurzer Begrüßung erklärte der 1. Vorsitzende des **TC Odendorf, Ulrich Kampe**: „The games are open!“ Gespielt wurden Mixed und Doppel in verschiedenen Altersklassen. Den Zuschauern wurde teilweise gutes Tennis geboten. Es entwickelten sich packende und äußerst sehenswerte Ballwechsel. Sowohl die Jugend als auch die „Alten“ zeigten, wie schön und spannend Tennis sein kann und begeisterten die zahlreichen Zuschauer. Trotz allem Wettkampf – immerhin galt es den Pokal zu gewinnen – ging es immer fair und keineswegs verbissen zu und Schiedsrichter wurden nicht benötigt. Die Siegerehrung wurde abschließend durch Swisttals Bürgermeister **Eckhard Maack** vorgenommen. Gewinner des Pokals – wie schon im Vorjahr – war der Tennisclub **Schwarz-Weiß Heimerzheim**. Zweiter wurde, aber nur aufgrund des besseren „Spieleverhältnisses“, der **TC Kottenforst**. Der **TC Odendorf** hielt sich als Gastgeber des Tennisturniers „vornehm“ zurück und wurde Dritter. (EB)

*

BONN. Die Bonner Unternehmensgruppe **Knauber** legt seit Jahrzehnten besonderen Wert auf Aus- und Weiterbildung ihres Personals. Dieses Engagement wurde jetzt auch von der Agentur für Arbeit mit der Verleihung eines besonderen Zertifikates für Nachwuchsförderung gewürdigt. „Wir zeich-



Die Fluppe ist uns schnuppe! Schülerinnen der Ursulinenschule in Hersel produzierten ein Anti-Raucher-Video.

nen damit Unternehmen aus, die sich um die Nachwuchsförderung besonders verdient gemacht haben“ unterstrich die Leiterin der Agentur für Arbeit Bonn/Rhein Sieg, **Marita Schmickler-Herriger**. Das Bonner Traditionsunternehmen mit seinen Freizeitmärkten in

Bonn-Endenich, Bad Godesberg, Pulheim, Troisdorf, Bergisch-Gladbach, Ahrweiler sowie in Montabaur, seinem Energiebereich und einem beständig zunehmenden Netz von Autogastankstellen beschäftigt derzeit bundesweit rund 1000 Mitarbeiter. (EB)



Tennisturnier: (v.l.) Ulrich Kampe (TC Odendorf), Uwe Hoppe (TC SW Heimerzheim), Eckhard Maack und Jürgen Heitmann (TC Kottenforst)